

Antiklau



Zum Schutz von Badesachen vor unbefugtem Zugriff haben wir diese kleine Schaltung entwickelt, die im Alarmfall einen gut hörbaren Signalton abgibt.

Allgemeines

Möchte man schwimmen gehen und die Badesachen nicht ohne einen gewissen Schutz unbeaufsichtigt zurücklassen, empfiehlt sich der Einsatz dieser kleinen Schaltung.

Der „Antiklau“ wird einfach zwischen die zu schützenden Sachen gelegt, so daß kein Licht auf ihn fällt. Anschließend wird der Sicherungsstift herausgezogen, wodurch die Schaltung aktiviert ist.

Sobald nun ein Unbefugter an den Badesachen hantiert und dadurch etwas Licht auf den Sensor des „Antiklau“ fällt, wird ein intermittierendes 2kHz-Alarmsignal für ca. 30 Sekunden ausgelöst.

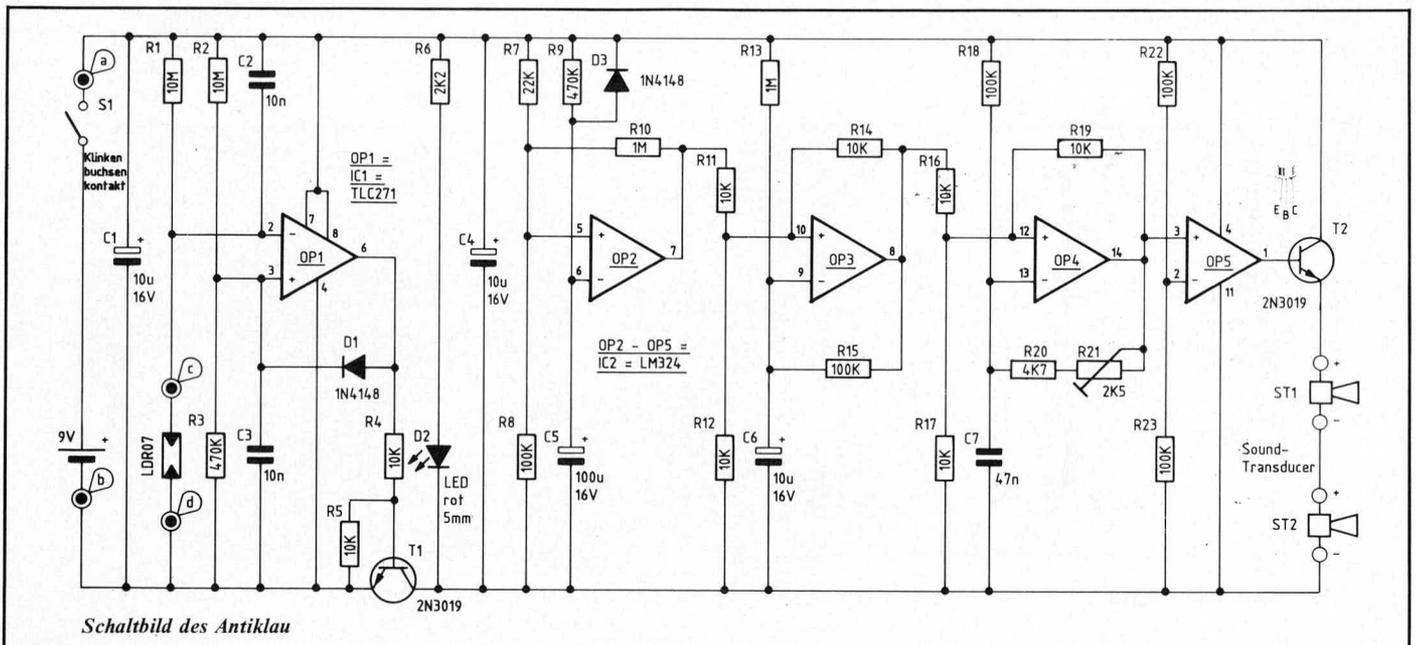
Damit das Gerät keine unnötig großen Abmessungen annimmt, haben wir bewußt lediglich eine mittlere Lautstärke angestrebt, die jedoch sicherlich ausreichen dürfte, um aufmerksame Badenachbarn im Alarmfall „zu aktivieren“.

Zur Schaltung

Das Platinenlayout der Schaltung ist so konzipiert, daß es einschließlich Batterie und Schallwandler in einem kleinen handlichen Gehäuse untergebracht werden kann. Die Versorgung übernimmt eine 9 V-Block-Batterie, die im Ruhezustand, d. h. bei nichtausgelöstem Alarm, für mehr als 1000 Betriebsstunden ausreicht.

Die Versorgungsspannung gelangt über eine von außen zugängliche Klinkenbuchse auf die eigentliche Überwachungsschaltung, bestehend aus OP 1 mit Zusatzbeschaltung, dessen Differenzeingänge (Pin 2 und Pin 3) in der Brückendiagonalen einer Meßbrücke, bestehend aus den Widerständen R 1 bis R 3, liegen.

Im Ruhezustand, d. h. wenn kein Licht auf den LDR 07 fällt, ist dieser hochohmig und der invertierende (-) Eingang des OP 1 liegt auf höherem Potential als der nichtinvertierende (+) Eingang des OP 1. Der Ausgang (Pin 6) liegt daher auf ca. 0 V. T 1 ist gesperrt und die nachfolgende Schaltung, bestehend



Schaltbild des Antiklau

